

Theresa Langer, Vicky von Huth



E-MAIL: theresa.langer@jupa-in.de,
victoria.vonhuth@jupa-in.de

Jugendparlament Ingolstadt
Erster Vorsitzender
Luke Heinemann

Ingolstadt, den 05.12.2022

Antrag: Anschaffung von 5 Menstruationsartikelspendern zur Dauerleihgabe an Vereine oder andere Einrichtungen.

Die Arbeitsgruppe AG Diversität stellt folgenden **Antrag:**

Das Jugendparlament kauft für ca. 1000 € weitere 5 Menstruationsartikelspender, die mithilfe von Stickern klar als Menstruationsartikelspender des Jugendparlaments erkennbar gemacht werden. Diese 5 Spender werden als Dauerleihgabe an Sportvereine oder andere Einrichtungen vergeben, wenn diese Interesse bekunden und begründen, warum sie einen Spender benötigen (das soll dafür sorgen, dass keine super reichen Sportvereine, die die Spender auch einfach selbst kaufen könnten die Spender bekommen). Die Befüllung der Spender und die Kosten dafür organisiert und trägt der jeweilige Sportverein oder die jeweilige Einrichtung.

Falls das Interesse sehr hoch ist und die 5 Spender schnell vergeben sind, rufen wir die Stadt Ingolstadt auf ein ähnliches Angebot zu schaffen, um kostenlose Menstruationsprodukte an möglichst vielen Orten in Ingolstadt zur Verfügung zu stellen.

Zudem möchten wir, dass nach 6 Monaten der Anbringung eine Bilanz erhoben wird, damit wir die gesammelten Daten auswerten können. Folgend wäre ein Umfrage, bei den Mitgliedern der Anbringungsorte wünschenswert.

Begründung:

Je nach Schätzung geben menstruierende Menschen zwischen wenigen Tausend bis 21.500 € über ihr gesamtes Leben für ihre Periode aus. Dazu gehören Menstruationsartikel, aber auch Schmerzmittel und neue Unterwäsche. Diese Kosten tragen Menschen, die nicht menstruieren nicht, deshalb sollten Menstruationsprodukte - genau wie Klopapier - auf öffentlichen Toiletten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Nach unserem erfolgreichen Testzeitraum mit 2 Spendern möchten wir mit diesem Antrag noch einmal die Verfügbarkeit von kostenlosen Menstruationsprodukten erhöhen. Gleichzeitig geben wir den Staffeln jetzt an die Stadt Ingolstadt weiter und fordern sie dazu auf, Angebote zu schaffen um die Verfügbarkeit von kostenlosen Periodenprodukten in Ingolstadt immer weiter zu erhöhen.

Die Bilanz Erhebung wäre bei den neuen Anbringungsorten von Vorteil, da Bilanz Erhebungen an den Schulen unerwünscht sind und wir deswegen noch keine genaueren Daten, über die Nutzung der Spender sammeln konnten.

Für die Arbeitsgruppe

Theresa Langer, Vicky von Huth